



The background of the top section features a complex, abstract design in shades of blue. It includes a large, stylized number '4' in the center. Surrounding the '4' are various financial data visualizations: a line graph with data points labeled 4.341, 6.991, 8.055, 11.800, 12.105, 16.911, 14.238, 11.800, and 14.152; a 3D bar chart; and several pie charts with segments labeled with numbers like 07, 08, 09, 10, and 11, and letters A and B. The overall aesthetic is modern and data-driven.

Auktionierung (EU-ETS) Deutsche Versteigerungen von Emissionsberechtigungen

Viertes Quartal 2021

Impressum

Herausgeber

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt)
im Umweltbundesamt
City Campus
Haus 3, Eingang 3A
Buchholzweg 8
13627 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 89 03-50 50
Telefax: +49 (0) 30 89 03-50 10
emissionshandel@dehst.de
Internet: www.dehst.de

Stand: Januar 2022

Redaktion: Dmitri Lewandrowski und Nadine Pauly (Fachgebiet V 3.3)

Bildnachweis Titelbild: ©sellingpix/fotolia.com

Inhaltsverzeichnis

Deutsche Versteigerungen von Emissionsberechtigungen	4
Aktuelles	5
1 Übersicht	5
1.1 Viertes Quartal 2021	5
1.2 Übersicht zum Gesamtjahr 2021.....	6
2 Bieterbeteiligung	8
2.1 Teilnahme	8
2.2 Mengennachfrage	9
3 Versteigerungen und Sekundärmarkt	11
3.1 Handelsvolumen EUA.....	11
3.2 Handelsvolumen EUAA.....	15
3.3 Auktionspreise und Preisentwicklung am Sekundärmarkt	15
4 Umsetzung der geltenden Regelwerke	17
4.1 Handelsüberwachungsreport der HÜSt	17
4.2 Fairer und offener Zugang	17
4.3 Veröffentlichung der Auktionsergebnisse.....	17
4.4 Sonstige Vorkommnisse	17

Deutsche Versteigerungen von Emissionsberechtigungen

Die deutschen Auktionen der vierten Handelsperiode werden wöchentlich am Spot-Markt der Europäischen Energiebörse EEX (European Energy Exchange) durchgeführt. Die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt ist die zuständige Behörde für die deutschen Versteigerungen. Weitere aktuelle Informationen zu den Versteigerungen der vierten Handelsperiode sind auf der [EEX Internetseite](#) abrufbar. Berichte zu den Auktionsergebnissen der zweiten, dritten und vierten Handelsperiode stehen auf der [Versteigerungsseite der DEHSt](#) zur Verfügung. Die Auktionskalender für 2021 und 2022 sind auf der [Internetseite der EEX](#) abrufbar.

Die folgenden Tabellen fassen die Kerndaten der deutschen Versteigerungen an der EEX in den Jahren 2021 und 2022 zusammen:

2021		
Versteigerungsprodukt	EUA-Spot-Kontrakte der vierten Handelsperiode	EUAA-Spot-Kontrakte der vierten Handelsperiode
Versteigerungszeitraum	29.01.2021 bis 17.12.2021	13.10.2021
Versteigerungsmenge Gesamtjahr	100.462.500 EUA ¹	600.000 EUAA
Versteigerungsmenge pro Termin	Januar–Juli: 2.651.000 EUA August: 1.325.500 EUA September–Dezember: 1.805.000 EUA	600.000 EUAA am 13.10.2021
Versteigerungsfrequenz	Wöchentlich (Freitags von 09:00–11:00 Uhr MEZ)	Am 13.10.2021 (13:00–15:00 Uhr MEZ)
Gebotsgröße	500 EUA/EUAA	
Versteigerungsmodus	Einheitspreisverfahren mit einer Bierrunde und geschlossenem Orderbuch	

2022		
Versteigerungsprodukt	EUA-Spot-Kontrakte der vierten Handelsperiode	EUAA-Spot-Kontrakte der vierten Handelsperiode
Versteigerungszeitraum	14.01.2022 bis 16.12.2022	19.10.2022
Versteigerungsmenge Gesamtjahr	112.944.500 EUA (vorläufig) ²	586.500 EUAA
Versteigerungsmenge pro Termin	Januar–Juli: 1.944.000 EUA August: 972.000 EUA September–Dezember: 3.656.000 EUA (vorläufig) ²	586.500 EUAA am 19.10.2022
Versteigerungsfrequenz	Wöchentlich (Freitags von 09:00–11:00 Uhr MEZ)	Am 19.10.2022 (09:00–11:00 Uhr MEZ)
Gebotsgröße	500 EUA/EUAA	
Versteigerungsmodus	Einheitspreisverfahren mit einer Bierrunde und geschlossenem Orderbuch	

1 Die Festlegung der MSR-Kürzung für die Auktionsmengen von September 2021 bis August 2022 wurde durch die Europäische Kommission am 12. Mai 2021 [veröffentlicht](#).

2 Die Festlegung der MSR-Kürzung für die Auktionsmengen von September 2022 bis August 2023 durch die Europäische Kommission wird im Mai 2022 erwartet.

Aktuelles

DEHSt verlängert Vertrag mit EEX als deutsche Auktionsplattform bis 2024

Die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt hat von der Option Gebrauch gemacht, den über drei Jahre laufenden Vertrag mit der European Energy Exchange (EEX) als Auktionsplattform der Bundesrepublik Deutschland um zwei weitere Jahre zu verlängern. Mit dieser Option konnte der Vertrag einmal verlängert werden, bevor ein neues Vergabeverfahren durchgeführt werden muss. Die deutschen Versteigerungen von Emissionsberechtigungen (EUA/EUAA) werden damit bis Januar 2024 an der EEX durchgeführt.

Seit dem Beginn der Versteigerungen an der EEX im Jahr 2010 wurden bislang rund 1,5 Milliarden Emissionsberechtigungen in knapp 700 Einzelauktionen im Gesamtwert von über 20 Milliarden Euro im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland erfolgreich versteigert (Stand Dezember 2021).

1 Übersicht

1.1 Viertes Quartal 2021

Zwischen Oktober und Dezember wurden an der EEX für Deutschland zwölf Auktionen von Emissionsberechtigungen (EUA) der vierten Handelsperiode erfolgreich durchgeführt.

Insgesamt wurden rund **22 Millionen EUA** im Gesamtwert von knapp **1,46 Milliarden Euro** versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von **67,37 Euro** (plus 20 Prozent gegenüber Vorquartal). Bei der Auktion am 17. Dezember wurde mit **82,25 Euro** der **höchste Preis seit Beginn der deutschen Versteigerungen im Jahr 2010** erzielt. Die Abweichungen der Zuschlagspreise von den jeweiligen Preisen am Leitmarkt schwankten dabei zwischen –0,30 Prozent und +0,68 Prozent (siehe auch Kapitel 3.3).

Insgesamt wurden über die zwölf EUA-Versteigerungstermine gültige Gebote im Gesamtumfang von rund 38 Millionen Emissionsberechtigungen in das Handelssystem eingestellt. Damit lag die durchschnittliche Überzeichnungsrate im Berichtszeitraum bei 1,76 (siehe auch Kapitel 2.2). Die durchschnittliche Beteiligung lag mit 21 Bietern leicht unter dem Niveau des Vorquartals (22). Die durchschnittliche Anzahl der erfolgreichen Bieter lag ebenfalls unter dem Vorquartalsniveau (16) bei 15 (siehe auch Kapitel 2.1).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den wichtigsten Versteigerungskennzahlen der einzelnen EUA-Auktionen im Berichtszeitraum.

Tabelle 1: Terminübersicht deutscher EUA-Versteigerungen im vierten Quartal 2021

Datum	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Überzeichnung	Bieter	Bieter erfolgreich	Preis	Erlöse
01.10.2021	1.805.000	3.180.500	1,76	20	15	62,04 €	111.982.200 €
08.10.2021	1.805.000	3.395.000	1,88	20	17	59,92 €	108.155.600 €
15.10.2021	1.805.000	3.750.500	2,08	22	14	61,01 €	110.123.050 €
22.10.2021	1.805.000	3.484.000	1,93	21	12	59,50 €	107.397.500 €
29.10.2021	1.805.000	3.753.500	2,08	22	12	59,40 €	107.217.000 €
Oktober	9.025.000	17.563.500	*1,95	*21	*14	*60,37 €	544.875.350 €
05.11.2021	1.805.000	3.073.500	1,70	21	15	61,05 €	110.195.250 €
12.11.2021	1.805.000	3.117.000	1,73	19	16	63,53 €	114.671.650 €
19.11.2021	1.805.000	2.883.500	1,60	20	15	69,21 €	124.924.050 €
26.11.2021	1.805.000	3.104.000	1,72	21	17	71,95 €	129.869.750 €
November	7.220.000	12.178.000	*1,69	*20	*16	*66,44 €	479.660.700 €
03.12.2021	1.805.000	3.398.000	1,88	26	14	78,76 €	142.161.800 €
10.12.2021	1.805.000	2.306.000	1,28	21	16	79,83 €	144.093.150 €
17.12.2021	1.807.500	2.606.000	1,44	18	17	82,25 €	148.666.875 €
Dezember	5.417.500	8.310.000	**1,53	*22	*16	**80,28 €	434.921.825 €
Q4 2021	21.662.500	38.051.500	**1,76	*21	*15	**67,37 €	1.459.457.875 €

Quelle: EEX, DEHSt
* Durchschnitt
** volumengewichteter Durchschnitt

Zusätzlich wurden am 13. Oktober 600.000 Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) für Deutschland im Gesamtwert von rund 35 Millionen Euro versteigert. Der Zuschlagpreis für die 4 erfolgreichen Bieter lag bei 58,75 Euro. Insgesamt beteiligten sich 8 Bieter mit gültigen Geboten im Gesamtumfang von rund 1,8 Millionen Berechtigungen an der Versteigerung.

1.2 Übersicht zum Gesamtjahr 2021

Im Jahr 2021 wurden an der EEX insgesamt rund **101 Millionen EUA und EUAA** im Gesamtwert von über **5,3 Milliarden Euro** für Deutschland versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von **52,50 Euro**.

Die folgende Tabelle fasst die Versteigerungsergebnisse auf Monatsbasis zusammen.

Tabelle 2: Übersicht zum Gesamtjahr 2021

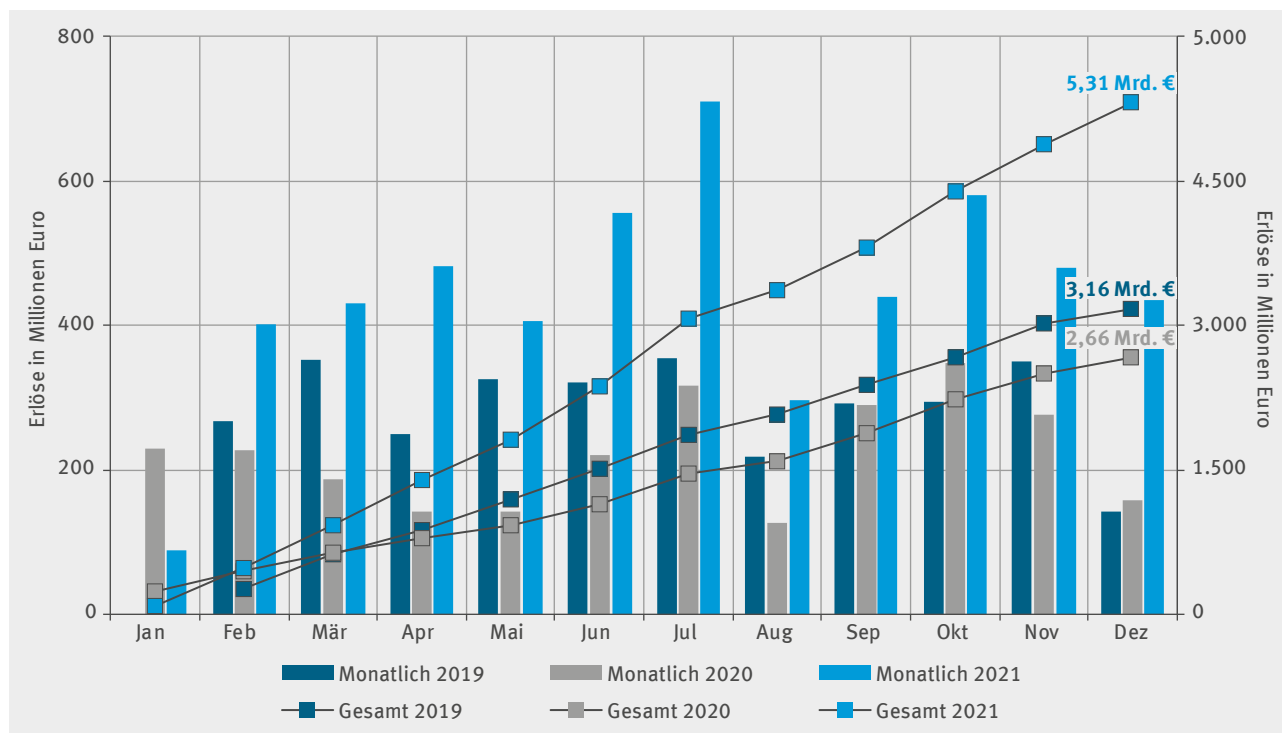
Monat	Typ	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Überzeichnung	Bieter	Bieter erfolgreich	Preis	Erlöse
Januar	EUA	2.651.000	4.208.000	1,59	27	19	33,51 €	88.835.010 €
Februar	EUA	10.604.000	19.908.500	*1,88	*26	*20	*37,82 €	401.043.280 €
März	EUA	10.604.000	17.754.500	*1,67	*24	*20	*40,59 €	430.442.870 €
April	EUA	10.604.000	16.994.000	*1,60	*24	*19	*45,44 €	481.872.270 €
Mai	EUA	7.953.000	13.982.000	*1,76	*25	*19	*51,08 €	406.265.750 €
Juni	EUA	10.604.000	17.539.500	*1,66	*26	*19	*52,47 €	556.365.370 €
Juli	EUA	13.255.000	19.514.000	*1,47	*23	*17	*53,48 €	708.930.420 €
August	EUA	5.305.000	11.509.500	**2,17	*20	*15	**56,06 €	297.389.395 €
September	EUA	7.220.000	12.426.500	*1,72	*22	*15	*60,99 €	440.311.700 €
Oktober	EUA	9.025.000	17.563.500	*1,95	*21	*14	*60,37 €	544.875.350 €
	EUAA	600.000	1.785.000	2,98	8	4	58,75 €	35.250.000 €
November	EUA	7.220.000	12.178.000	*1,69	*20	*16	*66,44 €	479.660.700 €
Dezember	EUA	5.417.500	8.310.000	**1,53	*22	*16	**80,28 €	434.921.825 €
Gesamt		101.062.500	173.673.000	**1,72	*23	*17	**52,50 €	5.306.163.940 €

Quelle: EEX, DEHSt

* Durchschnitt

** volumengewichteter Durchschnitt

In der folgenden Abbildung ist die Entwicklung der deutschen EUA/EUAA-Versteigerungserlöse seit 2019 dargestellt. Neben den Monatswerten sind auch die kumulierten Gesamterlöse der einzelnen Jahre abgebildet. In 2021 lagen die deutschen Erlöse deutlich über dem bisherigen Rekordergebnis aus dem Jahr 2019. In Deutschland fließen die Auktionseinnahmen seit 2012 vollständig in den sogenannten Energie- und Klimafonds (EKF).



Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 1: Deutsche Versteigerungserlöse (EUA+EUAA) im Zeitraum 2019 bis 2021

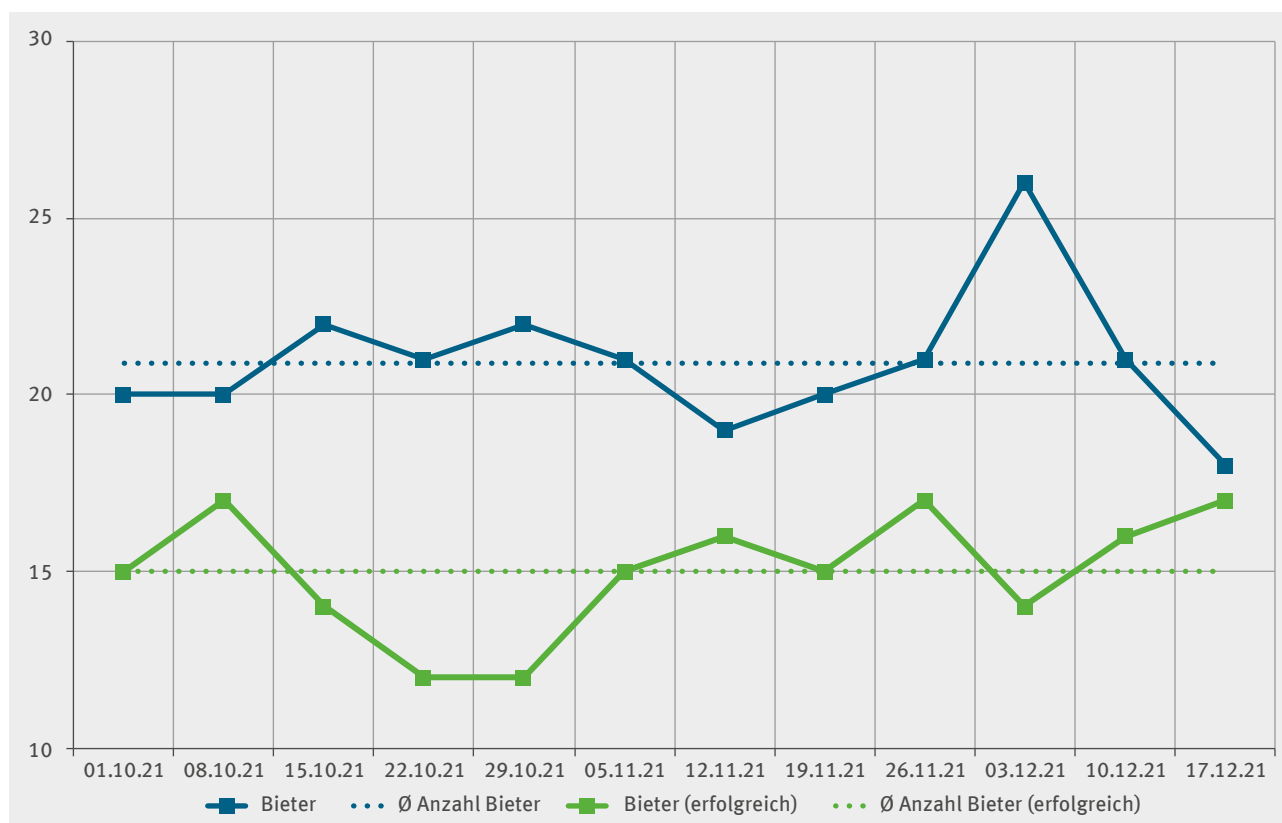
2 Bieterbeteiligung

2.1 Teilnahme

Die Anzahl der Teilnehmer an den deutschen Versteigerungen von EUA lag im vierten Quartal gemittelt über alle Termine hinweg bei durchschnittlich rund 21 Bietern. Die Anzahl der erfolgreichen Bieter lag durchschnittlich bei 15. Die Beteiligung an den einzelnen Auktionen schwankte im Berichtszeitraum zwischen 18 und 26 Bietern. Die Zahl der erfolgreichen Teilnehmer variierte zwischen 12 und 17. Bei keinem der Auktionstermine waren alle teilnehmenden Bieter erfolgreich.

Mit 8 Bietern lag die Beteiligung in der Luftverkehrsversteigerung vom 13. Oktober deutlich unterhalb der durchschnittlichen Beteiligung in den EUA-Auktionen.

Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung der Teilnahme an den EUA-Versteigerungen im zeitlichen Verlauf.



Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 2: Anzahl teilnehmender und erfolgreicher Bieter je Auktionstermin (EUA)

Bis Ende Dezember 2021 waren 93 Handelsmitglieder der EEX zur Einstellung von Geboten bei den Primärmarktauktionen berechtigt. Im Dezember waren insgesamt 27 verschiedene Bieter bei den deutschen Primärmarktauktionen erfolgreich, davon 15 Anlagen- oder Luftfahrzeugbetreiber (Anteil 56 Prozent).³ Im Dezember 2021 wurden insgesamt rund 72 Prozent der versteigerten Volumina von diesen Anlagenbetreibern erworben. Hierbei ist zu beachten, dass der Anteil der Anlagenbetreiber bei den ersteigerten Volumen im Zeitverlauf stärker schwankt, als der Anteil an den erfolgreichen Bietern. Die gleitenden Durchschnittswerte der vergangenen 12 Monate bezüglich beider Kenngrößen liegen jedoch relativ nah beieinander (bei rund 69 bzw. 60 Prozent).

³ Zu den an der EEX zugelassenen Bieterkategorien gehören nach Art. 18 EU-Auktionsverordnung neben Anlagen-/Luftfahrzeugbetreibern u. a. auch Kreditinstitute, Finanzdienstleister und wirtschaftliche Zusammenschlüsse.

Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung bzgl. der Anteile von Anlagenbetreibern bei den erfolgreichen Bietern sowie ersteigerten Volumen in den vergangenen 12 Monaten vor dem Ende des aktuellen Berichtszeitraums.

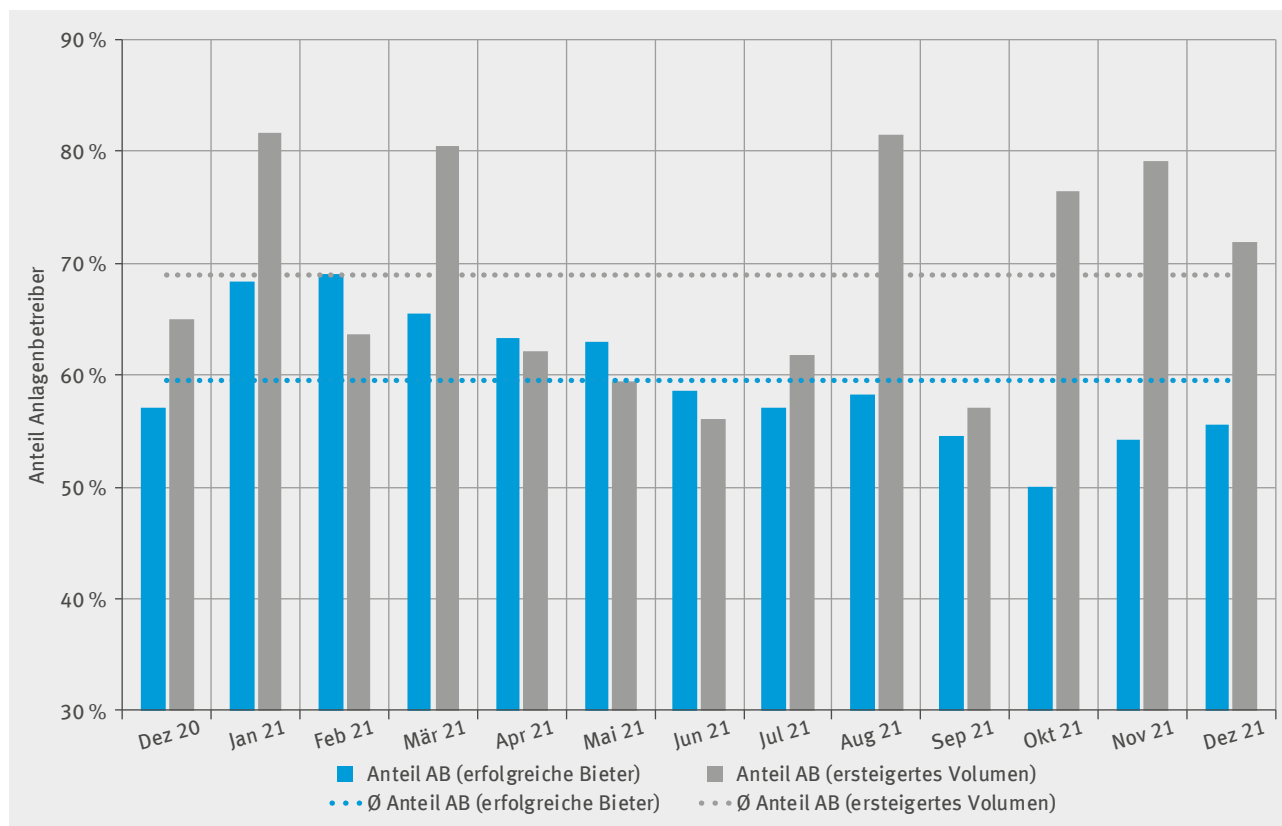


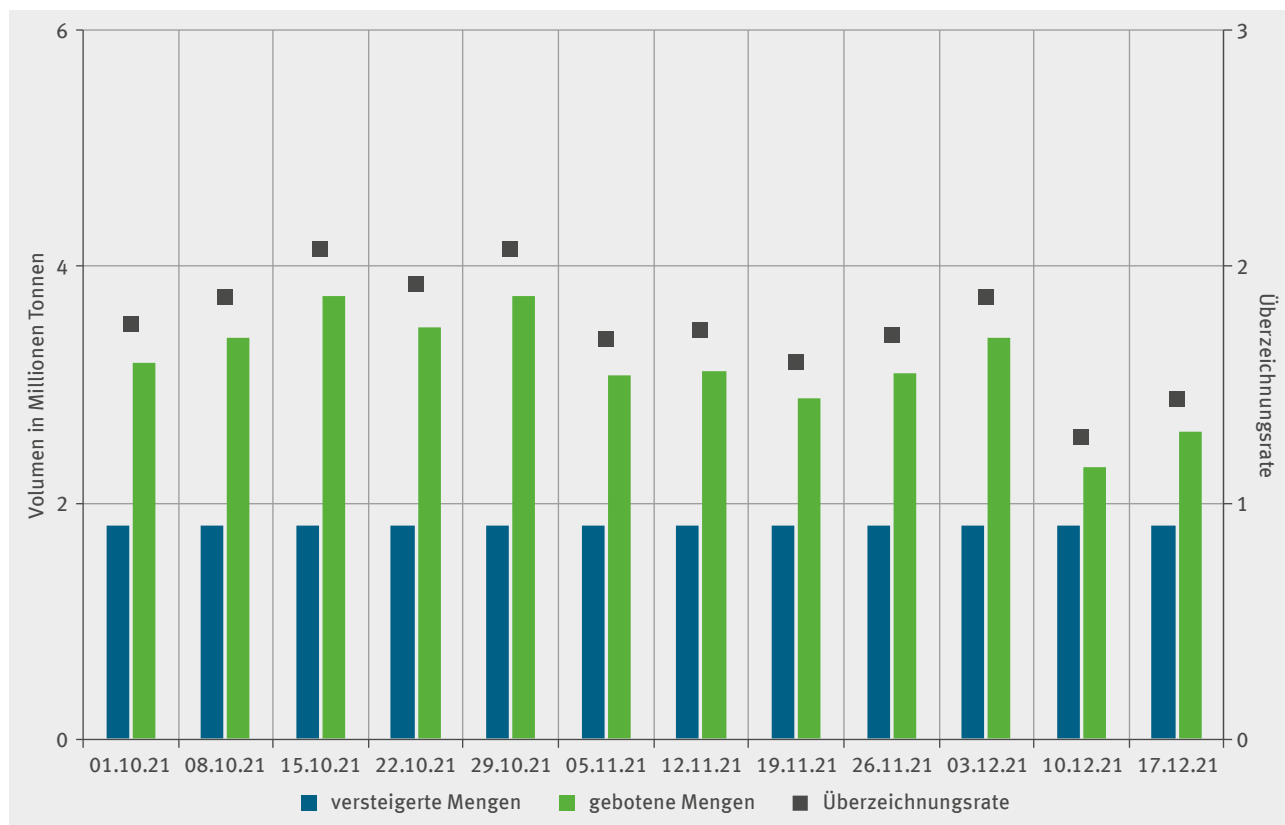
Abbildung 3: Anteil der Anlagenbetreiber bei den erfolgreichen Bietern und am ersteigerten Volumen in den vergangenen 12 Monaten (EUA)

2.2 Mengennachfrage

Im Berichtszeitraum schwankten die aggregierten Gebotsmengen je EUA-Versteigerungstermin zwischen 2,3 und 3,8 Millionen Berechtigungen. Insgesamt wurden im vierten Quartal gültige Gebote im Umfang von rund 38 Millionen Berechtigungen abgegeben. Die Angebotsmengen lagen konstant bei rund 1,8 Millionen EUA pro Termin. Die im Berichtszeitraum resultierenden Überzeichnungsraten bewegten sich in einem Bereich von 1,28 und 2,08 (1,76 im Durchschnitt).

Die Überzeichnungsrate in der EUAA-Auktion vom 13. Oktober lag bei 2,98 und damit oberhalb des Schwankungsbereichs der Überzeichnungsraten der EUA-Auktionen.

Folgende Abbildung fasst die Ergebnisse je EUA-Auktionstermin zusammen.



Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 4: Versteigerte und gebotene Menge sowie Überzeichnungsrate je Auktionstermin (EUA)

Damit belief sich die durchschnittliche Gebotsmenge für EUA je Auktionsteilnehmer im vierten Quartal gemittelt über alle Termine auf rund 150.000 Berechtigungen. Die durchschnittliche Zuschlagsmenge für EUA lag bei rund 120.000 Berechtigungen je erfolgreichen Bieter.

In der EUAA-Auktion vom 13. Oktober lag die durchschnittliche Gebotsmenge je Auktionsteilnehmer bei rund 225.000 Berechtigungen. Die durchschnittliche Zuschlagsmenge lag bei annähernd 150.000 Berechtigungen je erfolgreichen Bieter.

Die Zuschlagserteilung in allen Auktionen erfolgt nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Gebotsrunde (siehe auch folgende Infobox).

Einheitspreisauktion an der EEX

Die Versteigerungen an der EEX erfolgen nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Bierrunde und geschlossenem Orderbuch. Dieses einfache und gegenüber Marktmachtmissbrauch sehr robuste Auktionierungsverfahren kam bereits bei den deutschen Versteigerungen der zweiten Handelsperiode zur Anwendung. Beim Einheitspreisverfahren zahlen grundsätzlich alle erfolgreichen Bieter denselben Preis. Der entsprechende Zuschlagpreis wird ermittelt, indem alle zugelassenen Gebote, beginnend mit dem höchsten Gebot, nach der Höhe des Gebotspreises gereiht werden.

Bei gleichen Gebotspreisen werden die Gebote nach einem Zufallsverfahren sortiert. Vom höchsten Preisgebot ausgehend werden die Mengen der Gebote aufsummiert, bis die angebotene Menge (z. B. 1,8 Millionen EUA) erreicht wird. Der Gebotspreis, bei dem die Summe der Gebotsmengen die angebotene Menge an Berechtigungen erreicht oder überschreitet, legt den Zuschlagpreis fest und ist mit diesem identisch.

Bieter erhalten also genau dann einen Zuschlag in Höhe ihrer nachgefragten Menge, wenn ihr Gebotspreis mindestens der Höhe des Zuschlagpreises entspricht. Hat ein Bieter genau den Zuschlagpreis geboten, entspricht dessen Zuteilung der noch verbleibenden Angebotsmenge. Diese kann in Abhängigkeit von der Gebotsstruktur auch unterhalb der durch den Bieter nachgefragten Menge liegen. Haben mehrere Handelsteilnehmer genau den Zuschlagpreis geboten, kommt das zuvor genannte Zufallsverfahren zur Anwendung.

3 Versteigerungen und Sekundärmarkt

3.1 Handelsvolumen EUA

Im vierten Quartal 2021 wurden an der EEX für Deutschland insgesamt knapp 22 Millionen EUA versteigert. Im Berichtszeitraum stand dieser Auktionsmenge ein kumuliertes Handelsvolumen am relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen in Höhe von rund 3,79 Milliarden EUA gegenüber.⁴ Dies umfasst auch die monatlichen Daten zu OTC-Volumen der London Energy Brokers' Association (LEBA), siehe Abbildung 7.⁵

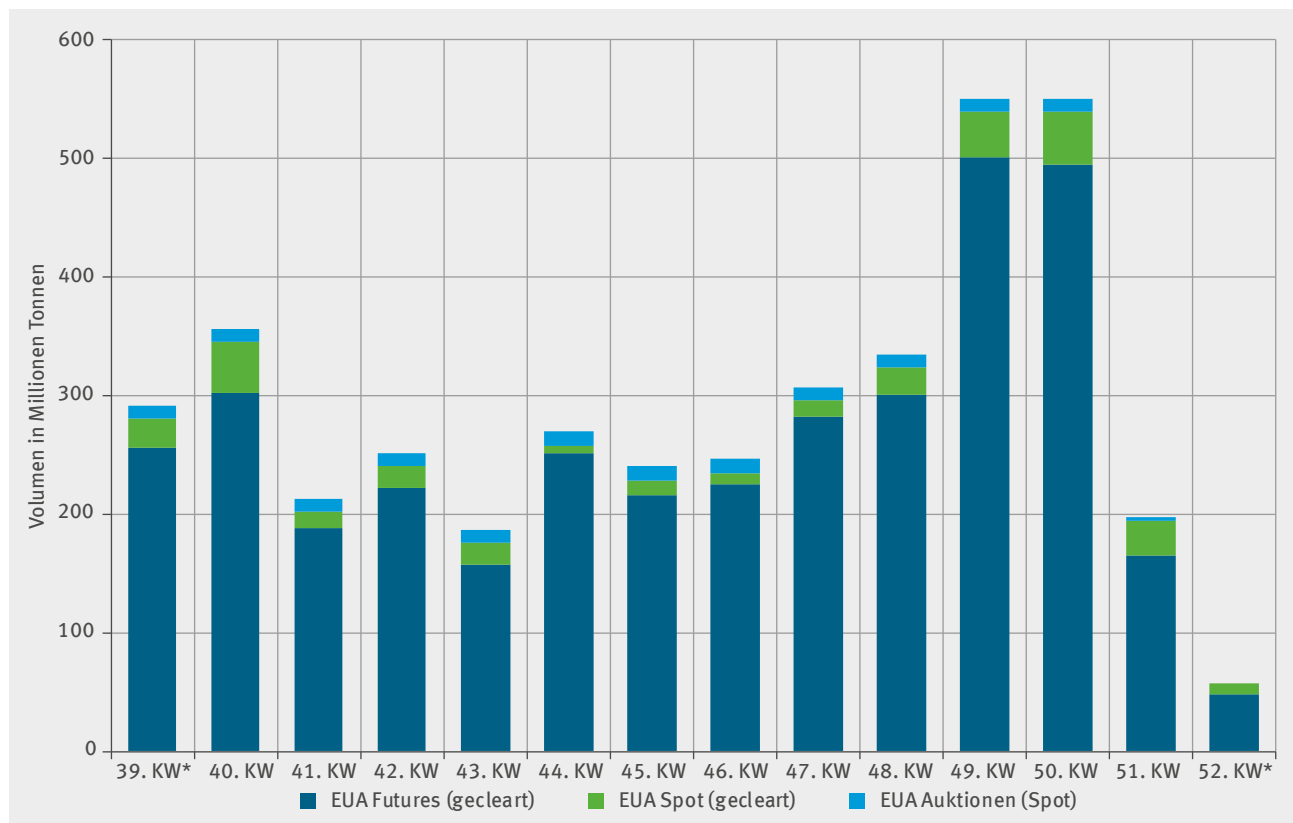
Das Sekundärmarktvolumen in Höhe von 3,66 Milliarden EUA unterteilte sich in rund 3,39 Milliarden EUA auf dem geclearten Markt für Terminkontrakte (Futures), rund 277 Millionen EUA auf dem geclearten Spotmarkt sowie weniger als 0,1 Millionen EUA, die über die LEBA-Broker bilateral abgewickelt wurden (OTC). Insgesamt erreichte das Handelsvolumen am Sekundärmarkt im Dezember einen **neuen Rekordwert und überschritt erstmals die Marke von 1,5 Milliarden EUA** (siehe auch Abbildung 7).

Im vierten Quartal 2021 wurden auf dem Primärmarkt insgesamt rund 130 Millionen Berechtigungen (EUA) durch die Mitgliedstaaten als Spot-Kontrakte versteigert. Bezogen auf den relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen sind damit rund 3 Prozent des gehandelten Volumens auf die Auktionen zurückzuführen (siehe auch Tabelle 3).

⁴ Betrachtet werden alle gehandelten Emissionsberechtigungen (EUA) der vierten Handelsperiode am Spot- und Terminmarkt an den Börsen ICE, EEX, Nasdaq OMX. Erfasst sind Geschäfte, die direkt an der Börse abgeschlossen wurden (screen traded) oder als bilaterale Geschäfte zumindest den Clearingmechanismus der Börse genutzt haben. Die im vierten Quartal 2021 auktionierten EUA Spot-Kontrakte sind ebenfalls berücksichtigt. Soweit Daten verfügbar sind, werden auch OTC-Volumen aus bilateralen Geschäften berücksichtigt, die nicht an regulierten Märkten abgewickelt wurden. Optionsgeschäfte bleiben unberücksichtigt.

⁵ Die LEBA ist eine Vereinigung von großen Broker-Firmen, die im Handel mit Energierohstoffen (u. a. auch EUA) tätig sind. In ihren monatlichen [Berichten](#) werden auch Volumen von bilateral abgeschlossenen Geschäften (OTC) aufgeführt, die nicht über Clearingstellen der Börsen gelaufen sind („OTC Bilaterally Settled Volume“). Die Daten werden dabei nicht nach Termin-/Spotkontrakten aufgeschlüsselt. Da sie zudem lediglich als monatlich aggregierte Werte verfügbar sind, wurden die Daten nur in Abb. 7, nicht aber in Abb. 5 berücksichtigt.

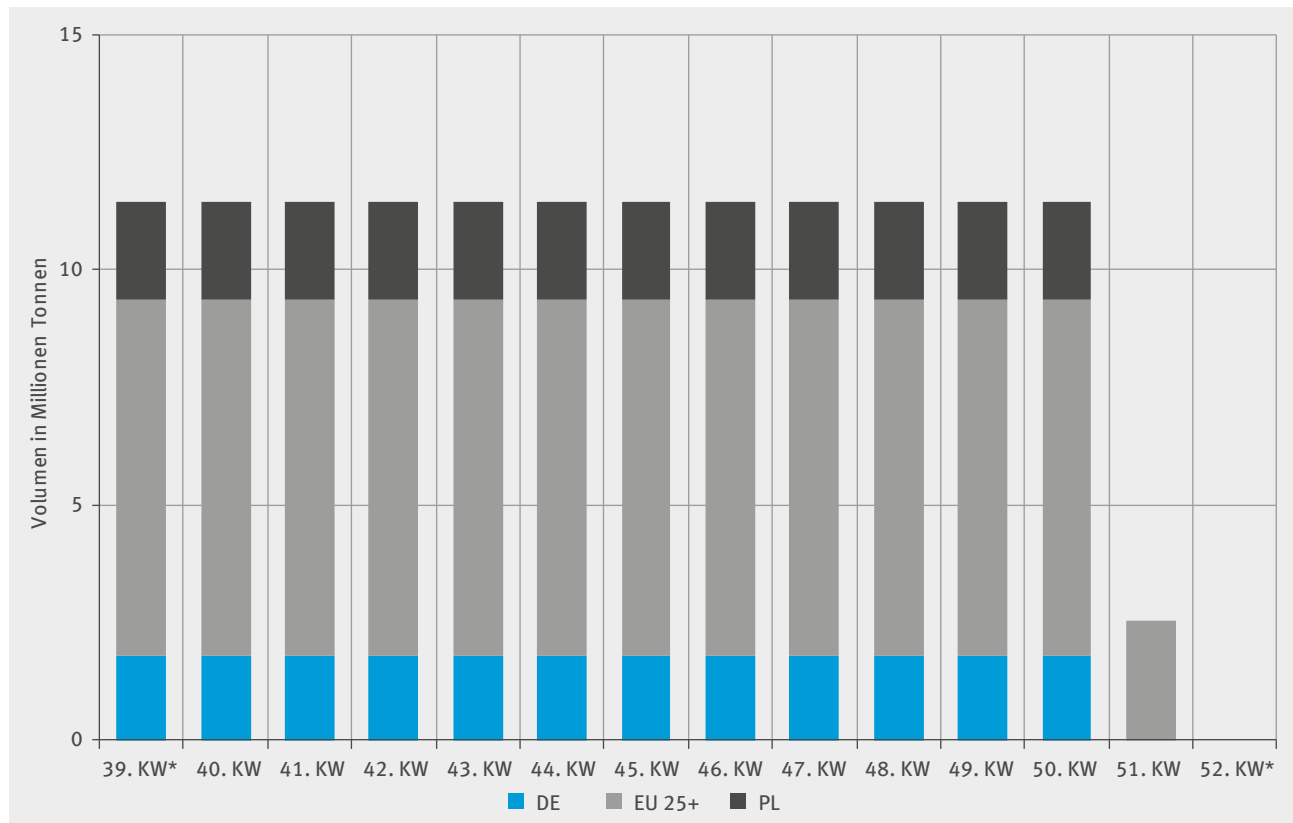
In der folgenden Abbildung sind die Handelsvolumina getrennt nach verschiedenen Marktsegmenten auf Basis von Kalenderwochen (KW) dargestellt.



Quelle: ICE, EEX, Nasdaq OMX, Refinitiv Eikon, DEHSt
 * 39. KW: 27.09.2021–01.10.2021; 52. KW: 27.12.2021–31.12.2021

Abbildung 5: Handelsvolumen am Primär- und Sekundärmarkt im vierten Quartal 2021 (EUA)

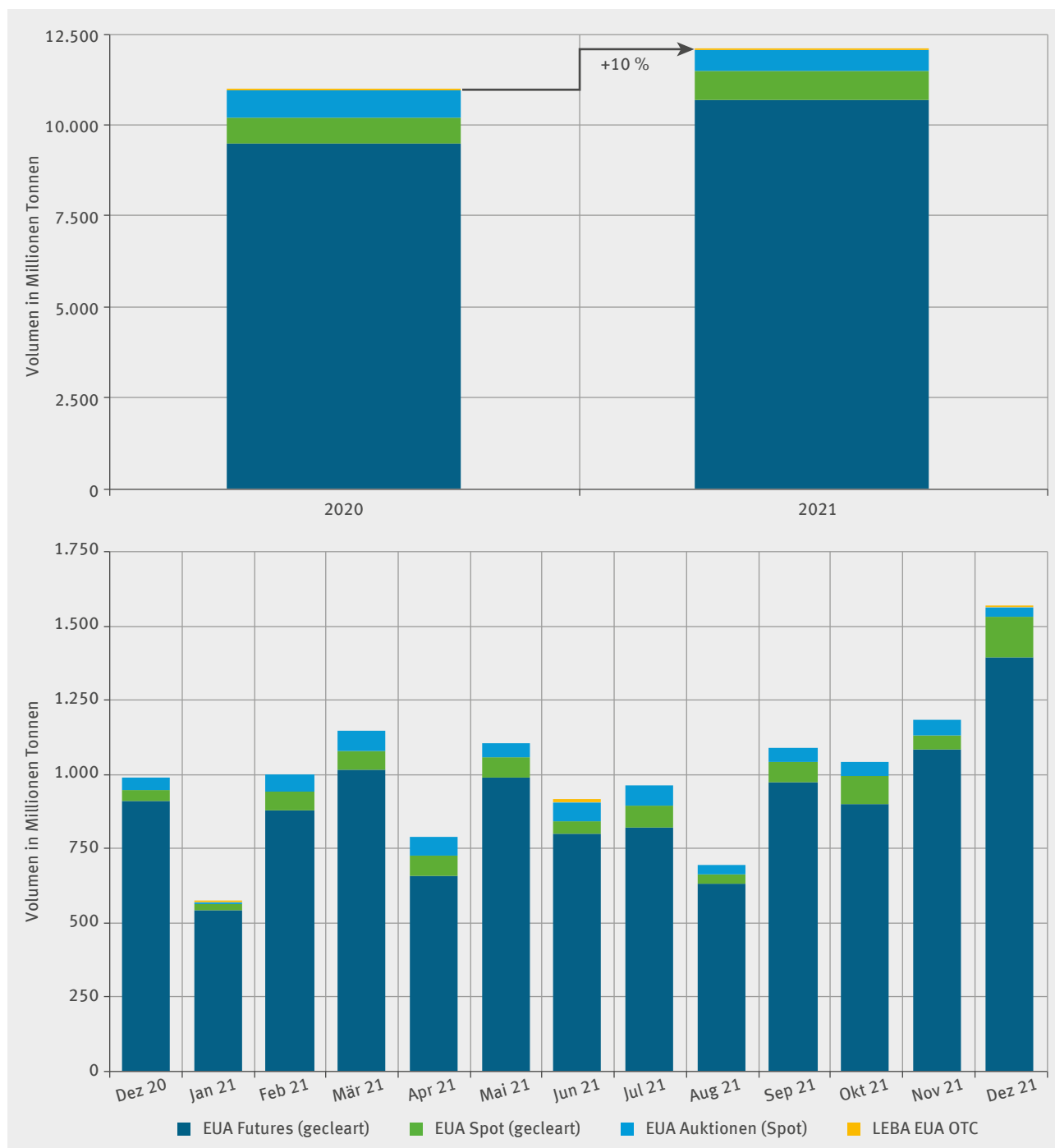
In der folgenden Abbildung sind die Auktionsmengen am Primärmarkt je Kalenderwoche (KW) dargestellt. Neben den deutschen Versteigerungen sind in der Abbildung auch die Auktionsmengen anderer EU-Mitgliedstaaten sowie von Norwegen, Island und Liechtenstein berücksichtigt.



Quelle: EEX, Refinitiv Eikon, DEHSt
 DE = Deutschland, PL = Polen, EU25+ = EU Kommission im Auftrag der übrigen Mitgliedstaaten sowie Norwegen, Island und Liechtenstein
 * 39. KW: 27.09.2021–01.10.2021; 52. KW: 27.12.2021–31.12.2021

Abbildung 6: Versteigerungsvolumen am Primärmarkt im vierten Quartal 2021 (EUA)

In der folgenden Abbildung ist die Entwicklung der monatlichen EUA-Handelsvolumina am Primär- und Sekundärmarkt in den vergangenen 12 Monaten vor dem aktuellen Berichtsmonat abgebildet. Das Gesamtmarktvolumen lag in 2021 mit über 12 Milliarden EUA etwa 10 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (2020: 11 Milliarden EUA).



Quelle: ICE, EEX, Nasdaq OMX, Refinitiv Eikon, LEBA, DEHSt

Abbildung 7: Handelsvolumen am Primär- und Sekundärmarkt in den vergangenen 12 Monaten (EUA)

Tabelle 3: Marktanteile der verschiedenen Handelssegmente (EUA)

Marktsegmente		Dez 2021	Nov 2021	2021	2020
Primärmarkt	EUA-Auktionen (Spot)	2,0 %	4,3 %	4,8 %	7,1 %
Sekundärmarkt	EUA-Futures (gecleart)	89,3 %	91,6 %	88,7 %	86,5 %
	EUA-Spot (gecleart)	8,7 %	4,2 %	6,4 %	6,3 %
	LEBA EUA OTC	< 0,1 %	–	0,1 %	< 0,1 %

Quelle: ICE, EEX, Nasdaq OMX, Refinitiv Eikon, LEBA, DEHSt

3.2 Handelsvolumen EUAA

Im vierten Quartal 2021 wurden auf dem Sekundärmarkt⁶ rund 2 Millionen Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) gehandelt. Auf dem Primärmarkt wurden von den am EU-ETS teilnehmenden Staaten im gleichen Zeitraum rund 1,2 Millionen EUAA versteigert. Weitere Informationen zu den Auktionskalendern für den Luftverkehr sind auf der Internetseite der [Europäischen Kommission](#) abrufbar.

3.3 Auktionspreise und Preisentwicklung am Sekundärmarkt

Für die Bewertung der in den EUA Spot-Auktionen erzielten Zuschlagspreise werden Referenzpreise des liquiden Handelsplatzes als geeignete Benchmarks herangezogen. Referenzkontrakt für die Versteigerungen ist der an der ICE Endex gehandelte Daily Future oder der EEX EUA Spot Kontrakt. Die Produktspezifikationen sind mit dem Spot-Produkt der Auktionen vergleichbar. Als Referenzpreis wird der letzte Handelsabschluss („last trade“) unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase herangezogen. Wenn keine Trades kurz vor dem Ende der Gebotsphase durchgeführt wurden, wird das höchste Kaufgebot („last best bid“) herangezogen (siehe auch folgende Infobox).

Referenzpreise

Im regulären Börsenhandel (Sekundärhandel) stellen die Teilnehmer ihre Kauf- und Verkaufsgebote („Bid“ und „Ask“) in ein laufend aktualisiertes Orderbuch ein. Wie bei den Versteigerungen sind auch die Kaufgebote im Sekundärhandel durch die gewünschte Kaufmenge und das sogenannte Preislimit gekennzeichnet. Das Preislimit entspricht dabei dem höchsten Kaufpreis, den ein Käufer für den Erwerb einer Berechtigung zu entrichten bereit ist. Auch auf Verkäuferseite besteht die Möglichkeit Angebote mit Preislimits, in diesem Fall also Mindestpreise pro veräußerte Berechtigung, festzulegen.

In dem für jeden Handelsteilnehmer einsehbaren Orderbuch sind sowohl das aktuell höchste Kaufgebot („Best Bid“) sowie das entsprechend niedrigste Verkaufsgebot („Best Ask“) mit den entsprechenden Mengennotierungen abgebildet. Überschneiden sich Best Bid und Best Ask, kommt ein verbindlicher Handel („Trade“) zwischen den Teilnehmern zustande. Die Notierungen des Handelspreises verdeutlichen schließlich, bei welchen Preislimits Angebot und Nachfrage tatsächlich zum Ausgleich kommen.

i

⁶ Betrachtet werden alle gehandelten Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) am Spot- und Terminmarkt an den Börsen ICE und EEX. Erfasst sind Geschäfte, die direkt an der Börse abgeschlossen wurden (screen traded) oder als bilaterale Geschäfte zumindest den Clearingmechanismus der Börse genutzt haben.

Tabelle 4 zeigt die relativen Abweichungen der Auktions-Zuschlagspreise vom Sekundärmarkt. Die Abweichung pro EUA-Versteigerungstermin unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase (11 Uhr MEZ) variierte im Berichtszeitraum zwischen –0,24 Euro (–0,30 Prozent) und +0,42 Euro (+0,54 Prozent).

Für eine Mittelwertbetrachtung wird das arithmetische Mittel der betragsmäßigen Einzelabweichungen im Berichtszeitraum berechnet. Diese durchschnittliche Abweichung lag gemittelt über alle Termine bei 0,17 Euro bzw. 0,26 Prozent.

Tabelle 4: EUA-Versteigerungen und Abweichungen vom Sekundärmarktpreis im vierten Quartal 2021 (EUA)

Datum	Kontrakt	Auktionspreis	Abweichung vom Sekundärmarkt	
			Absolut	%
01.10.2021	EUA Spot 4. HP	62,04 €	*–0,10 €	*–0,16 %
08.10.2021	EUA Spot 4. HP	59,92 €	*0,01 €	*0,02 %
15.10.2021	EUA Spot 4. HP	61,01 €	*0,11 €	*0,18 %
22.10.2021	EUA Spot 4. HP	59,50 €	*0,33 €	*0,56 %
29.10.2021	EUA Spot 4. HP	59,40 €	*0,40 €	*0,68 %
05.11.2021	EUA Spot 4. HP	61,05 €	*–0,05 €	*–0,08 %
12.11.2021	EUA Spot 4. HP	63,53 €	*–0,03 €	*–0,05 %
19.11.2021	EUA Spot 4. HP	69,21 €	*–0,11 €	*–0,16 %
26.11.2021	EUA Spot 4. HP	71,95 €	*–0,19 €	*–0,26 %
03.12.2021	EUA Spot 4. HP	78,76 €	*0,42 €	*0,54 %
10.12.2021	EUA Spot 4. HP	79,83 €	*–0,24 €	*–0,30 %
17.12.2021	EUA Spot 4. HP	82,25 €	*–0,21 €	*–0,25 %
Durchschnittliche betragsmäßige Abweichung			0,17 €	0,26 %

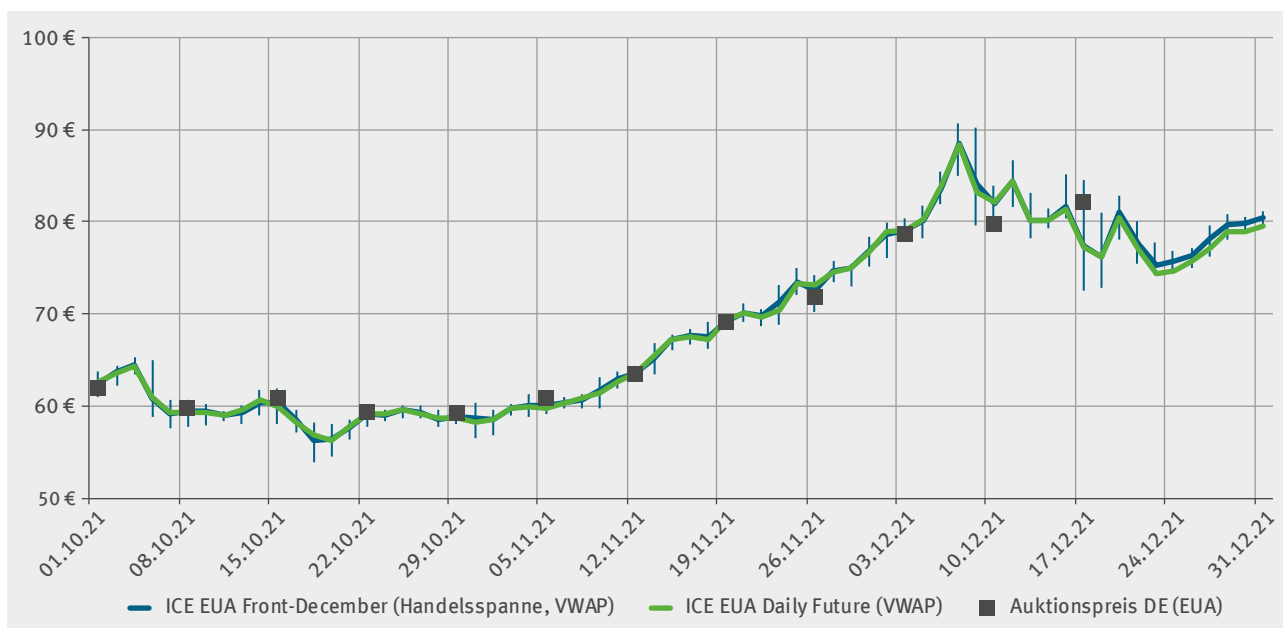
Quelle: ICE, EEX, Refinitiv Eikon, DEHSt
* best bid ICE Daily Future

In der folgenden Abbildung wird die Preisentwicklung für Emissionsberechtigungen am Leitmarkt im Überblick dargestellt. Neben dem Daily Future ist auch die Entwicklung des Futures zur Lieferung im Dezember des laufenden bzw. folgenden Jahres abgetragen (sogenannter „Front-December future“).⁷ Statt der üblichen Beschränkung auf Tagesabschlusspreise wird in die vorliegende Betrachtung die Gesamtheit aller abgeschlossenen Geschäfte („Trades“) einbezogen.⁸ Die folgende Darstellung basiert auf volumengewichteten Tagesdurchschnittspreisen (VWAP). Zusätzlich ist in der Abbildung auch die tägliche Handelsspanne des Front-December Terminkontraktes dargestellt (senkrechte Preislinie). Der Preis schwankte im vierten Quartal 2021 in einem Intervall zwischen 54,01 Euro und **90,75 Euro, dem höchsten Stand seit Beginn des EU ETS im Jahr 2005.**⁹

⁷ Der ICE EUA Dec21 Terminkontrakt lief am 20.12.2021 aus.

⁸ Als Settlementpreise werden die an Börsen festgelegten Tagesabrechnungspreise bezeichnet. In der Regel bilden Settlementpreise lediglich die Handelsaktivität unmittelbar vor Handelsschluss ab und sind daher nur bedingt geeignet den Sekundärmarkt vollständig darzustellen.

⁹ Die volumengewichteten Tagesdurchschnittspreise (VWAP) für den ICE EUA Front-December Terminkontrakt und den ICE Daily Future basieren auf den Daten aus Refinitiv Eikon.



Quelle: ICE, EEX, Refinitiv Eikon, DEHSt
DE = Deutschland

Abbildung 8: Preisentwicklung am Sekundärmarkt der ICE und Auktionszuschlagspreise an der EEX (EUA)

4 Umsetzung der geltenden Regelwerke

4.1 Handelsüberwachungsreport der HÜSt

Um an der EEX ein integriertes und manipulationsfreies Marktgeschehen zu garantieren, findet eine kontinuierliche Überwachung durch eine in Deutschland gesetzlich vorgeschriebene und unabhängige Handelsüberwachungsstelle (HÜSt) statt. Die HÜSt berichtet der DEHSt in regelmäßigen internen Berichten über den Stand ihrer Überwachungstätigkeit. Für die Versteigerungen im vierten Quartal 2021 kam die HÜSt zu folgendem Ergebnis (Auszug):

„Die Handelsüberwachungsstelle der EEX konnte im Rahmen ihrer Überwachung für die Versteigerungen von Emissionsberechtigungen im Auftrag des Umweltbundesamtes an der EEX im vierten Quartal 2021 keine Auffälligkeiten und insbesondere kein Bieterverhalten feststellen, das auf eine Verzerrung des Zuschlagspreises gerichtet war“

4.2 Fairer und offener Zugang

Die Umsetzung der Vorgaben der EU-Auktionsverordnung garantiert einen fairen und offenen Zugang für alle Auktionsteilnehmer der EEX. Die aktuell verfügbaren Zugangsoptionen sind auf der [EEX Internetseite \(Zugang\)](#) abrufbar.

Weitere Informationen rund um das Auktionsverfahren erhalten Sie auch bei der EEX Auction Hotline. Sie erreichen die EEX von Montag bis Freitag zwischen 8:00 Uhr und 18:00 Uhr MEZ telefonisch unter +49 341 2156-331 oder per E-Mail unter auctions@eex.com.

4.3 Veröffentlichung der Auktionsergebnisse

Alle Auktionsergebnisse mit begleitenden Daten wurden im Berichtszeitraum innerhalb eines 15-minütigen Zeitfensters im direkten Anschluss an die jeweilige Auktion auf der [EEX Internetseite](#) öffentlich zur Verfügung gestellt.

4.4 Sonstige Vorkommnisse

Es sind keine Vorkommnisse im Zusammenhang mit der Umsetzung der geltenden Regelwerke zu berichten. Die aktuell geltenden Vorschriften sind auf der [EEX Internetseite \(Regelwerke\)](#) abrufbar.

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt
City Campus
Haus 3, Eingang 3A
Buchholzweg 8
13627 Berlin

www.dehst.de | emissionshandel@dehst.de